

Plattform Klagenfurt lebenswerte Stadt

c/o Georg Buß  
Troppauer Str. 4  
A-9020 Klagenfurt

20. Mai 2005-05-20

An die Bürgerinitiative Schlosspark Braunschweig

c/o Zeppelinstr. 7  
DE-38106 Braunschweig

Sehr geehrte Zeit- und Schicksalsgenossen!

Mit großem Entsetzen mussten auch wir zur Kenntnis nehmen, dass die Bäume im Schlosspark vorgestern gefällt wurden. Auch uns schmerzt das und wir fühlen mit Ihnen um so mehr, als wir am 20. August 2004 und am 20. Februar 2005 das Gleiche hier erlebt haben, nur in kleinerem Ausmaß. Das ändert natürlich nichts an der moralischen Dimension des Geschehens, das ich nur als kriminell bezeichnen kann.

Einflechten darf ich, dass die o.g. „Plattform“ auch eine Bürgerinitiative gegen ein (inzwischen im Rohbau fast fertiges) Einkaufszentrum der ECE ist und schon seit Ende 2002 mit den Machenschaften dieses Konzerns und seiner Handlanger in Politik, Wirtschaft und Justiz schockweise zu tun hat. Näheres wollen Sie bitte der beigefügten Zusammenfassung „Neoliberalismus in der Provinz“ entnehmen, sowie unserer Website ([www.klagenfurt.ws](http://www.klagenfurt.ws)).

Die kriminelle Energie, die hinter den ECE-Machenschaften steckt, haben auch wir zu lange unterschätzt. Sie erstreckt sich ja auf mehrere Ebenen.

Da ist zum einen die völlige **Irreführung der Öffentlichkeit** mit erfundenen Notwendigkeiten, untermauert mit ebenso erfundenen Zahlen und Versprechungen. Dann ist es die **Vereinnahmung von Politikern Behörden und Medien**, wobei der Nachweis über Schmiergelder oder (persönlich adressierte) Drohungen freilich schwierig nachzuweisen, wenn auch sehr naheliegend ist Von welchen Motive sonst werden die diversen Personen getrieben? Jeder mittelmäßige Krimi weiß das zu vermitteln... Drittens wäre die **völlige Ignoranz der Betroffenen** zu nennen, eben derjenigen, denen diese Zwangsbeglückung zugute kommen soll, also Ihnen/uns.

Viertens lässt man den „**Widerständlern**“ ein gewisses Szenario (Spielwiese), um sich an Einsprüchen, Protesten, Aktionen usw. **abzumüden**, um dann letztlich doch den Überfall auszuführen. Den persönlichen Kontakt oder gar höfliche Antworten auf kritische Fragen hat man nicht nötig, bzw. scheut sie wie der Teufel das Weihwasser. Das führt nämlich intern zu gespaltenem Bewusstsein. Und *ein Reich, das mit sich selbst uneins ist, kann nicht bestehen* (Matthäusevangelium).

Fünftens geht es ganz klar um **Gesetzesbruch** – in ihrem Fall besonders eklatant; und das immer wieder. Man darf gespannt sein, wie die deutsche Justiz darauf reagiert. Die österreichische hat hier völlig versagt.

Das legt –sechstens– die Vermutung sehr nahe, dass auch **in diese Richtung „Lohn oder Strafe“** gegangen ist.

Siebtens ist den Konzernmachern gegenüber der Natur und Kultur **jeder Skrupel abhanden gekommen**. Egal ob es „nur“ Bäume sind, das Ortsbild, der Verkehr, die Gesundheit (Feinstaubbelastung, Gifte z.B.), die Destruktion des Rechtsstaates, ja sogar persönlicher Beziehungen oder gar solcher Qualitäten wie Anstand, Ehrlichkeit, Vertragstreue usw.: **die fahren über alles drüber**.

Es wird also höchste Zeit, einerseits diese kriminellen Machenschaften, wo irgend möglich, offen zu legen und öffentlich zu machen, andererseits insofern von Fall zu Fall ihnen mit

derselben alttestamentlichen Haltung zu begegnen, von der die Macher besessen sind; also z.B. die Baustelle zu besetzen (wer will hier noch „Rechte“ einfordern?), zum Boykott auf verschiedenen Ebenen aufzufordern u.v.m., was ich sicher nicht hier und jetzt aussage... Wir dürfen m. E. auch nicht davor zurückschrecken, die handelnden Personen namhaft zu machen, auch wenn sie „nur“ Handlanger sind. Es sind, das scheue ich nicht zu sagen, dieselben Strukturen, wie eine Diktatur, nur dass sie längst von global agierenden Konzernen ausgehen: Der einzelne Mensch versteckt sich hinter der Anonymität des „Vorgesetzten“, der wiederum hinter nebulösen „Geschäftsinteressen“, handelt ja „nur“ nach seinen Vor Schriften, hat selbstverständlich nur eingeschränkte „Verantwortung“, die ihm oft genug gleichgültig ist, tut ja nur seinen Job und kennt im Zweifelsfall nur seinen eigenen Vorteil, bzw. hat ein gespaltenes Bewusstsein usw. Und alle spielen irgendwie mit. Das und manches mehr ist ja die mörderische Mixtur der diktatorischen Machtausübung – abgesehen noch von dem gigantischen Panorama der inszenierten Täuschungen („Arbeitsplätze“, Wirtschaftswachstum, Kaufkraftstärkung und wie alle diese Schwachsinnigkeiten heißen) und dem fast allmächtigen Produktionsmittel Geld; ein weites Feld...

Wir alle können an solchen Vorgängen, die sich vor unserer jeweiligen Haustüre abspielen, nur lernen, die Dinge präziser zu beurteilen, uns von Fall zu Fall dezidiert erklären, Widerstand leisten wo es geht, also auch persönlich vertretbar ist (Lebens- und Familien-Bedrohung) und vor allem allseitig Kontakte zu Ernstgesinnten suchen und halten. Der Kampf gegen diese Natur und Kultur zerstörenden Machenschaften geht auf jeden Fall weiter, immer wieder bei sich selbst beginnend, z.B. bei den Konsumgewohnheiten, auf die die o.g. Macher ja irgendwie schon rekurrieren („Stell dir vor, es gibt ein EKZ und niemand geht hin!“).

In diesem Sinne grüße ich Sie und wünsche Ihnen wie uns selbst viel Kraft und Mut zum Durchhalten.

Georg Buß (als ein Vertreter der „Plattform“)